

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Wien, 1943-01-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wien 6. I. 43

Mein geliebter Waldemar!

Wie sind doch die Tage hier
bewegt und ausgefüllt. Gestern
sind wir den ganzen Tag mit Photo-
grafieren beschäftigt gewesen findet
Programmheft von Staatstheater
München im Februar zu unserer
Aufführung, die auf den 11. fest-
gesetzt wurde. Dann war ich bei
Storzenys zum Tee und dann
rasch zur Vorstellung. Wir sind
ungezogen! Gott sei Dank. Benke
und ich sind wahnsinnig er-
kältet, nun wird es hoffentlich
rasch besser, sodass ich meine
Leute aufsuchen kann. Bis zum
Ende der Woche werde ich sicher
alles gesehen haben, wir sind
von Morgen an in Wien ständig.
Soll fahren wir gleich mit dem
Omnibus nach Neunkirchen
wo wir den Abend spielen.

ich sehr gespannt bin. Es führt natürlich von Bergen.
Reise sind es sehr mir.

Ich hoffe, ich bekommen bald Post von dir!
Bergen werde ich sicher sehen werden schreiden hören,
wenn ich bei Boden bin und bei Frau Prof. Klinge
und Paix weis von Abgang sehen von mir und
aussetzt und von meinen Freund. So wird alles
richtig gehen. In allem viel Erfolg und deshalb
spielen wir sehr gerne.

Grüß alle sehr. Ich sage bei heute
oben und wünsche dir alles Gute und ich
hübe dich von Gangen Bergen und ein

meine Liebe

Reise -

↳ Adresse: Bottenmarken Brannvinn Betty wie
zu schreiben, um ein wenig Ragnin.

Morgen früh sehen wir uns die
Situation im „Landhaus“ an,
wo wir von der Mozartgemeinde
für Rai verpflichtet sind. Ausser-
dem schliessen sich Gastspiele
im ganzen Niederrhein daran an.

Bald habe ich noch viel zu-
reisen, hätte ich auch wegen mei-
nem Henschen noch viel sehen
können, es wird nun aber al-
les weniger leicht, weil die
Doppelvorstellungen zurückge-
hen sind. Das Hotel sind wir sehr
zufrieden, weil wir am Son-
tag für die Belegschaft gespielt
haben und Nachmittags und
alle kennen uns und sagen
uns was Neues. Die Prinzen
sind ist noch nicht in Wien. Es
würde mich freuen, wenn sie
in die Vorstellung käme, hef-
fentlich hat sie Zeit.

Storzenz war sehr begeis-
tert von „Tindal“ in diesen Tagen
bringt seine Kritik, auf die